

Weitere nützliche Tipps zum Feedbackgeben

Grundsätzliche Feedbackregeln und -tipps

Gute Absichten beim Feedbackgeben:

Wie bereits beschrieben, geht es beim guten Feedbackgeben um die Unterstützung des anderen. Feedback sollte nicht genutzt werden, um zum Beispiel Frust abzubauen oder sich hierarchisch über den anderen zu setzen. Die innere Haltung ist also entscheidend.

Feedback als Angebot:

Feedback ist ein Angebot für den Empfänger, welches er annehmen aber auch ganz oder teilweise ablehnen kann. Nur wenn es als solches vermittelt wird, ist es hilfreiches Feedback [4].

Zusätzliche Tipps für nützliches Feedback

Betonung des Potenzials:

Wenn Sie nur das Negative oder das Fehlverhalten bei Ihrem Gegenüber betonen, kann dies dazu führen, dass der Empfänger zukünftig nur versucht, Fehler zu vermeiden. Wenn Sie hingegen das Potenzial betonen, das Sie im anderen sehen, dann eröffnen Sie ihm damit mehr Möglichkeiten.

Blick auf die Zukunft:

Wenn Sie sich auch auf die Zukunft beziehen und zukünftige Verhaltensmöglichkeiten ansprechen, dann kann ein Kleben an der Vergangenheit vermieden werden. Letzteres führt häufig nur zu Frustration.

Möglichkeit zum Austausch über das Feedback:

Signalisieren Sie dem Empfänger Ihres Feedbacks, dass Sie gerne mit ihm/ihr über das Feedback sprechen können. So können Sie auch die andere Perspektive kennenlernen und vermitteln nicht den Eindruck eines Urteils.

Quelle: Goetz, D., Reinhardt, E. (2017). *Führung: Feedback auf Augenhöhe*. Wiesbaden: Springer.